



## Pflegeberatung in den Pflegestützpunkten Lünen und Unna

Pflegestützpunkte sind vom Land NRW anerkannte Beratungsstellen für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen.

Qualifizierte Beratung gibt es

- für alle Versicherten, unabhängig davon, bei welcher Kasse sie versichert sind
- anbieterneutral
- kostenlos
- persönlich und telefonisch

- Informationsmaterial zum Mitnehmen

### Pflegestützpunkt Lünen

(errichtet von der Knappschaft)

Arndtstraße 4 | 44534 Lünen

#### Sprechzeiten

Montag bis Mittwoch 07.30 – 16.00 Uhr

Donnerstag 07.30 – 17.00 Uhr

Freitag 07.30 – 13.00 Uhr

**Fon 02306 700-392** Fax 02306 700-393

E-Mail [psp-luenen@kbs.de](mailto:psp-luenen@kbs.de)

### Pflegestützpunkt Unna

(errichtet von der AOK NordWest)

Märkische Straße 2 | 59423 Unna

#### Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag 09.00 – 16.00 Uhr

Freitag 09.00 – 13.00 Uhr

**Fon 02303 201-135** Fax 02303 201-247

E-Mail [katharina.engel@nw.aok.de](mailto:katharina.engel@nw.aok.de)

## Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna unter einem Dach

im Trägerverbund von:

Kreis Unna (Träger der Pflegeberatung),  
Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Unna,  
Caritasverband Lünen-Selm-Werne und  
Ökumenische Zentrale gGmbH für Altenhilfe  
(Träger der Wohnberatung und der PSB)



- telefonische und persönliche Beratung im Severinshaus
- Sprechstunden vor Ort
- Hausbesuche nach Vereinbarung
- anbieterneutral
- kostenlos
- Informationsmaterial zum Mitnehmen

#### Sprechzeiten im Severinshaus

Nordenmauer 18 | 59174 Kamen

Montag bis Freitag 09.00 – 12.30 Uhr

Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr

**Fon 0800 27 200 200** (kostenlose Servicenummer)

Fon 02307 289906-0

Fax 02307 289906-6

E-Mail [pwb@kreis-unna.de](mailto:pwb@kreis-unna.de)

#### Impressum

Herausgeber Kreis Unna - Der Landrat  
Arbeit und Soziales

Fotos Fotolia  
Gestaltung Kreis Unna, Hausdruckerei  
Stand 03/2015

Pflege- und  
Wohnberatung  
im Kreis Unna



# Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna

## Pflegeberatung

Ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ist der Wunsch der meisten älteren Menschen. Pflegebedürftigkeit setzt hier oft Grenzen. Die Pflegeberatung will helfen, diese Situation zu meistern.

Die Mitarbeiterinnen der Pflegeberatung

- beraten zu sozialen Leistungen bei Pflegebedürftigkeit (Pflegeversicherung, Hilfe zur Pflege, Pflegegeld)
- unterstützen bei der Antragstellung
- bieten Orientierung zu den unterschiedlichen Dienstleistungsangeboten für pflegebedürftige Menschen, z. B. zu ambulanten Pflegediensten, zum Hausnotruf, zu Wohnmöglichkeiten für alte und pflegebedürftige Menschen
- informieren pflegende Angehörige über Entlassungsmöglichkeiten
- beraten an Demenz erkrankte Menschen und ihre Angehörigen zum Krankheitsbild, zu Anlaufstellen für Diagnose und Behandlung, zu Beratungsangeboten und zu den Leistungen der Pflegeversicherung

 **Infotelefon Demenz 02307-289906-2**

Die Pflegeberatung ist auch anerkannter Pflegestützpunkt des Landes NRW.



## Wohnberatung

Häufig sind es nur kleine Wohnungsmängel, die für ältere oder pflegebedürftige Menschen oder Menschen mit einer Behinderung den Tagesablauf stark beeinträchtigen. Oft lassen sie sich durch einfache Lösungen beseitigen.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Wohnberatung entwickeln gemeinsam mit den Betroffenen Vorschläge zu einer barrierearmen Umgestaltung der Wohnung. Dadurch wird das selbständige Wohnen in der vertrauten Umgebung so lange wie möglich unterstützt.

Wohnberatung berät oder hilft z. B. bei

- der Auswahl von Alltagshilfen (z. B. Toilettensitzerhöhungen, Haltegriffen) oder technischen Hilfsmitteln (z. B. Treppensteighilfen, Hebeliften, Herdüberwachungen)
- Ausstattungsveränderungen in der Wohnung (z. B. Orientierungshilfen, Möbelerhöhungen)
- Neu- und Umbauten (z. B. Ersatz der Badewanne durch eine bodengleiche Dusche, Rollstuhlrampen)
- der Finanzierung und Antragstellung

## Psychosoziale Beratung, Begleitung und Betreuung (PSB)

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der PSB erfüllen die Funktion eines Hilfemanagers für Menschen, die hilfe- oder pflegebedürftig sind. Besonders Menschen, die allein, ohne Angehörige, Nachbarn oder Freunde leben, erhalten Unterstützung. Diese reicht von der Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen bis zur Organisation notwendiger Hilfen.



Je nach persönlicher Situation kann ein Hausnotruf bestellt werden, können die regelmäßige Versorgung mit einer warmen Mahlzeit, ein Pflegedienst oder eine Haus-

haltshilfe für die häusliche Pflege und Versorgung organisiert werden. Dabei erfolgt die Begleitung in der Regel durch Hausbesuche und endet, wenn die häusliche Versorgung sicher gestellt ist.

Mit dieser praktischen Unterstützung ist für viele ein eigenständiges Leben in der gewohnten häuslichen Umgebung weiter möglich. Der Umzug in ein Pflegeheim kann hinausgeschoben oder sogar vermieden werden.